

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
6.1	Vorgeschichte und Antike - historische Fundamente unseres Zusammenlebens? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	1. Was geht mich Geschichte an? (max. 6 SWS) - Was ist Geschichte? - Geschichte der eigenen Familie - Lokale oder regionale Geschichte - Ggf. Bezug auf die Steinzeit 2. Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten (6-8 SWS) - Ägypten, ein Geschenk des Nils? - Die ägyptische Gesellschaft; Alltag bei den Ägyptern - Der Pharao - ein allmächtiger Herrscher? Das Reich der Ägypter - Götter – Tempel – Mumien – der Glaube der Ägypter - Geheimnisvolle Pyramiden 3. Antike Kulturen I – Griechenland - Was machte die Griechen zu Griechen? - Mit Spielen die Götter verehren? Olympische Spiele, griechische Götter - Leben in Athen – herrscht in Athen das Volk? Athen - eine Polis der Bürger? - Leben in Sparta – ein Leben für den Staat? Sparta - ein Staat von Kriegern? 4. Antike Kulturen II – Rom - Rom – wie eine Stadt entsteht - Vom Dorf zum Weltreich	Formen der Überlieferung; mündliche und schriftliche Quellen Zeitleiste und Zeitstrahl Gegenständliche Quellen untersuchen Schaubilder, Bilder und Geschichtskarten auswerten, Bauwerke untersuchen, Schreiben und Schrift bei den Ägyptern Textquellen, Rollenspiele, Geschichtskarten, Gegenwartsbezug Olympische Spiele der Neuzeit Textquellen, Bilder und	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der sechsten Klassenstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS suchen mit Hilfe Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben; stellen Fragen an die Vergangenheit; entwickeln eine individuelle Neugier <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen und Darstellungen; beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen; entwickeln einfache Fragen an leicht verständliche Quellen und Darstellungen und beantworten diese; entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten angeleitete Informationen; zitieren stark angeleitet gehaltvolle Aussagen, weisen diese bibliografisch nach und leisten dadurch formal korrekte Textarbeit; präsentieren angeleitet, anschaulich und sprachlich angemessen ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

		▪ Die römische Republik – wie wurde die Macht aufgeteilt? ▪ Wer schafft neue Ordnung? Die römische Kaiserzeit ▪ Die Münzen der römischen Kaiser – mehr als nur ein Zahlungsmittel? ▪ Familienleben in Rom – die römische familia, Frauen in der römischen Gesellschaft ▪ Sklavenleben, Leben und Arbeiten in der Stadt ▪ Leben als Legionär ▪ Warum waren die Römer so erfolgreich? ▪ Die Christen - Feinde des römischen Staates? Für die Themenblöcke 3 und 4 ist ein Umfang von 14 SWS vorgesehen!	Geschichtskarten untersuchen, Schaubilder analysieren, Geschichte im Comic bzw. Jugendbüchern, Römische Münzen als Quellen Arbeit mit Biographien (z.B. Caesar, Augustus...) Anbahnung der quellenkritischen Recherche im Internet	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren mit Hilfestellung Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen und Erklärungen; ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein und setzen sie in Beziehung zueinander; stellen historische Sachverhalte mit Hilfen zusammenhängend dar; überprüfen fremde und eigene Sachurteile anhand leicht verständlicher Quellen <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten und formulieren diese; erkennen in Erzählungen und Darstellungen durch gezielte Hinweise wertende Sinnbildungsmuster
6.2	Das Mittelalter – eine finstere Zeit? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die</i>	5. Lebenswelten des Mittelalters (10-12 SWS) ▪ Immer nur arbeiten? Das Leben der Bauern; Leben in der Ständegesellschaft/Grundherrschaft ▪ Zum Herrschen geboren? Wie lebt der Adel? Leben auf der Burg ▪ Was zeichnet einen Ritter aus? Ritter und höfische Kultur ▪ „Ora et labora“ – Leben im Kloster ▪ Stadtluft macht frei? Bürgerliche Lebenswelten in der Stadt; Frauen in der Stadt, jüdische Lebenswelten	Textquellen, Bilder und Schaubilder untersuchen, Comics, Rollenspiele, Bauwerke untersuchen	Siehe 6.1 Die vollständige Übersicht über die anzustrebenden Kompetenzen ist in den Fachanforderungen auf den Seiten 15-19 einzusehen. Für die Klassenstufe 6 wurde die einfachste Kompetenzebene herangezogen. Digitale Medien sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt un-

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte 8. Schuljahr

Fassung Februar 2019

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
8.1	Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	1. Neue Welten – neue Horizonte? (ca. 16 SWS) ▪ Renaissance und Humanismus ▪ Leonardo - ein Mensch der Renaissance ▪ Florenz – Stadt der Renaissance ▪ Humanismus – der Mensch im Mittelpunkt? ▪ Forschung, Entdeckung und Eroberung ▪ Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glaube? ▪ Der Buchdruck – Beginn eines neuen Zeitalters? ▪ Banken, Handel, Kaufleute – prägend bis heute? ▪ Die Fugger – von der Handelsgesellschaft zum weltweiten Großunternehmen ▪ Nach Westen? Europäer suchen einen Seeweg nach „Indien“ ▪ Von der „alten“ in die „neue“ Welt? Die Begegnung mit dem Anderen am Beispiel der europäischen Entdeckungsfahrten. ▪ Europäisierung der Erde ▪ Reformation und Glaubenskonflikte in Europa ▪ Streit um den richtigen Glauben ▪ Martin Luther als Reformator ▪ Lässt sich trotz Spaltung der Frieden bewahren? ▪ 30 Jahre Krieg – aus Glaubensgründen oder Machtkalkül? Alltag des Krieges ▪ Westfälischer Frieden ▪ Exkurs: Hexenverfolgung in der frühen Neuzeit	Vertiefung der Interpretation von historischen Quellen und von Sachtexten Vertiefung der Interpretation von Bildern und Geschichtskarten Vertiefung der Interpretation von Bauwerken Einführung in die Interpretation historischer Karikaturen Historische Karten lesen und analysieren Durchführung von quellenkritischen Internetrecherchen	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der siebten Klassenstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS suchen mit Hilfe Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben; stellen Fragen an die Vergangenheit; entwickeln eine individuelle Neugier <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen und Darstellungen; beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen; entwickeln einfache Fragen an leicht verständliche Quellen und Darstellungen und beantworten diese; entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten angeleitet Informationen; zitieren stark angeleitet gehaltvolle Aussagen, weisen diese bibliografisch nach und leisten dadurch formal korrekte Textarbeit; präsentieren angeleitet, anschaulich und sprachlich angemessen ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

		2. Durchbruch des modernen Staates? „Absolutismus“, Aufklärung und Französische Revolution (ca. 14 SWS) ▪ Frankreich in der Frühen Neuzeit ▪ Der Staat – das bin ich? ▪ Französische Gesellschaft im 18. Jahrhundert – Stillstand oder Fortschritt? ▪ Merkantilismus – Frankreichs Weg zum Wohlstand? ▪ Aufklärung: Überwindung absolutistischer Herrschaft? ▪ Die Französische Revolution ▪ Frankreich in der Krise ▪ Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – der Sturz des alten Regimes ▪ Menschenrechte – heute selbstverständlich? ▪ Von der Monarchie zur Republik – die Revolution geht weiter ▪ Die Revolution frisst ihre Kinder? Die Schreckensherrschaft ▪ Napoleon – Vollender oder Totengräber der Revolution?	Deutung von Herrschaftssymbolik in der Architektur Herrscherbilder untersuchen	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren mit Hilfestellung Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen und Erklärungen; ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein und setzen sie in Beziehung zueinander; stellen historische Sachverhalte mit Hilfen zusammenhängend dar; überprüfen fremde und eigene Sachurteile anhand leicht verständlicher Quellen <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten und formulieren diese; erkennen in Erzählungen und Darstellungen durch gezielte Hinweise wertende Sinnbildungsmuster
8.2	Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i>	3. Deutsche streben nach Einheit und Freiheit (ca. 7 SWS) ▪ Wiener Kongress ▪ Studenten und Bürger fordern Freiheit und Einheit ▪ 1848 – Revolution in „Deutschland“ – kommt es zum Umsturz? ▪ Das erste deutsche Parlament ▪ Ist die Revolution gescheitert?		Siehe 7.1 Die vollständige Übersicht über die anzustrebenden Kompetenzen ist in den Fachanforderungen auf den Seiten 15-19 einzusehen. Für die Klassenstufe 7 wurden die unteren Kompetenzebenen herangezogen.

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte 9. Schuljahr

Fassung Februar 2019

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
9.1	Der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	1. Ein Platz an der Sonne? Imperialismus und Erster Weltkrieg (ca. 25 SWS) ▪ Die Europäer verteilen die Welt ▪ Mit Bibel, Flinte, Korb und Flagge nach Übersee? Die imperialistische Politik der europäischen Großmächte ▪ Herrschaftsformen der europäischen Mächte z.B. in Afrika oder Indien ▪ Europa vor dem Ersten Weltkrieg ▪ Europäische Großmächte: Bündnisse und Spannungen ▪ Deutsche Außenpolitik im Imperialismus ▪ Der Balkan – ein Pulverfass für Europa? ▪ Erster Weltkrieg ▪ Mit Jubel in den Heldentod? Augusterlebnis 1914 ▪ Heimatfront und Schützengraben: Grau war nicht nur die Uniform ▪ Methode: Feldpostkarten untersuchen (Propaganda und Wirklichkeit des Krieges) ▪ 1918- ein Ende mit Schrecken? ▪ <u>Exkurs:</u> Totalitäre Herrschaft im 20. Jahrhundert: Kommunismus und Faschismus: ▪ Alle Macht den Sowjets? Die russische Revolution 1917 ▪ Autoritäre Machtstrukturen: Das Beispiel Italien	Vertiefung der Interpretation von historischen Quellen und von Sachtexten Vertiefung der Interpretation von Bildern und Geschichtskarten Vertiefung der Interpretation von Bauwerken Vertiefung der Interpretation historischer Karikaturen Analyse von Feldpostkarten Einführung in die Interpretation historischer Fotografien	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der achten Klassenstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS suchen mit Hilfe Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben; stellen Fragen an die Vergangenheit; entwickeln eine individuelle Neugier <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen und Darstellungen; beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen; entwickeln einfache Fragen an leicht verständliche Quellen und Darstellungen und beantworten diese; entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten angeleitet Informationen; zitieren stark angeleitet gehaltvolle Aussagen, weisen diese bibliografisch nach und leisten dadurch formal korrekte Textarbeit; präsentieren angeleitet, anschaulich und sprachlich angemessen ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

9.2	Deutschland 1918 - 1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler Verständigung und Verbrechen <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	1. Die Weimarer Republik 1918 bis 1933: Demokratie ohne Demokraten? (ca. 15 -20 SWS) ▪ Es lebe die deutsche Republik! Aber welche? – Revolution 1918/19 ▪ Die politische Ordnung der jungen Republik ▪ Der Friede von Versailles: ein Neuanfang? ▪ Außenpolitik von 1919 bis 1933 ▪ Krisenjahre 1920 bis 1923 ▪ Zwischen Tradition und Moderne: Deutschland in den 20er Jahren ▪ Fortschritt im Alltag? Das Verhältnis der Geschlechter ▪ Die Weltwirtschaftskrise und der Weg in die Diktatur ▪ Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung? 2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (ca. 15-20 SWS) ▪ Worauf gründete die Weltanschauung der Nationalsozialisten? ▪ Nationalsozialisten in der Regierung: Wie wurde die Demokratie zerstört? ▪ Jugend unter dem Hakenkreuz: „Auch du gehört dem Führer“? ▪ Propaganda im NS-Staat ▪ Täter-Opfer-Zuschauer: Wer gehörte nicht zur NS-Volksgemeinschaft? (An ausgewählten Beispielen! Zum Beispiel dem Aprilboykott 1933 oder der Reichspogromnacht 1938)	Interpretation von Statistiken Umgang mit verschiedenen Darstellungsformen von Statistiken Einführung in die Interpretation von Historienbildern Einbindung von externen Lernorten Einführung in die Analyse von Denkmälern Vertiefung der Analyse von Symbolen Einführung in die Analyse von politischen Plakaten Einführung in die Interpretation politischer Reden Einführung in die Analyse dokumentarischer Filme	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren mit Hilfestellung Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen und Erklärungen; ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein und setzen sie in Beziehung zueinander; stellen historische Sachverhalte mit Hilfen zusammenhängend dar; überprüfen fremde und eigene Sachurteile anhand leicht verständlicher Quellen <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten und formulieren diese; erkennen in Erzählungen und Darstellungen durch gezielte Hinweise wertende Sinnbildungsmuster Digitale Medien sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt unter fachdidaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten in den Schuljahren der Sekundarstufe I. Sowohl ihre Betrachtung als auch ihre Nutzung dienen der Schulung narrativer Kompetenz in jedem ihrer vier Teilbereiche. Dabei ist darauf zu achten, die folgenden sechs Bereiche kontinuierlich im Unterricht in Geschichte zu integrieren bzw. zu schulen:
-------------------	--	---	---	---

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte 9. Schuljahr

Fassung Februar 2019

		▪ Zwischen Anpassung und Zustimmung: Warum machten viele Deutsche mit? ▪ Welche Möglichkeiten zum Widerstand wurden genutzt? (z.B. Bezug zur „Swing-Jugend“) ▪ Frieden heucheln, für den Krieg rüsten? NS-Außenpolitik ▪ Der letzte deutsche Krieg? Der Zweite Weltkrieg ▪ Aus Ausgrenzung wird Vernichtung Es empfiehlt sich, die Themen mit besonderen didaktischen Zugängen anzugehen, und vor allem regionale und biografische, insgesamt engere Zugriffe zu wählen, um die SuS sowohl emotional und intellektuell bei diesem Thema nicht zu überfordern!		K 1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren K 2 Kommunizieren und Kooperieren K 3 Produzieren und Präsentieren K 4 Schützen und sicher Agieren K 5 Problemlösen und Handeln K 6 Analysieren und Reflektieren Die konkreten Kompetenzen sind den Seiten 11ff. der „Ergänzung zu den Fachanforderungen- Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien“ zu entnehmen.
--	--	--	--	--

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte 10. Schuljahr

Fassung August/September 2019

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
10.1	Die Welt seit 1945: Zwischen Konfrontation und Kooperation (ca. 30 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	1. Eine „Welt“?: Wunsch und Wirklichkeit nach dem Zweiten Weltkrieg - Die Entstehung des Kalten Krieges: Warum wurden aus Verbündeten Feinde? - Die Zweiteilung der Welt- wie konnte der Konflikt global werden? Blockbildung im Kalten Krieg - Heiße Schauplätze im Kalten Krieg? Korea, Vietnam und Afghanistan - Die Kuba-Krise 1962 – Wendepunkt des Kalten Krieges? - Gleichgewicht des Schreckens: Entspannungspolitik und neue Konfrontation - Die Ära Breschnew in der UdSSR - Aufstieg Chinas und die US-Außenpolitik unter Nixon - Dekolonisation und die Rolle der Blockfreien (Folgen der Dekolonisation) - Tauwetter in Ost und West? Reformpolitik in der UdSSR unter Gorbatschow - Umbruch in Osteuropa und das Ende des Ost-West-Konfliktes: Ein Sieg des Westens? 2. Eine sicherere Welt? Globale Entwicklungen nach dem Kalten Krieg - Lernen aus der Geschichte? Idee und Umsetzung der Europäischen Union - China auf dem Weg zur Weltmacht? - Israel und Palästina: zwei Staaten in einem Land? Krisenherd Nahost - Ein neuer Kalter Krieg? Russland und der Westen heute	Vertiefung der Interpretation von historischen Quellen und von Sachtexten Vertiefung der Interpretation von Bildern und Geschichtskarten Vertiefung der Interpretation von Bauwerken und Denkmälern Vertiefung der Interpretation historischer Karikaturen Interpretation historischer Fotografien Vertiefung der Analyse von Spielfilmen zu historischen Inhalten Vertiefung des Umgangs mit Geschichte im Internet Anwendung digitaler Medien	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der neunten Klassenstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS suchen mit Hilfe Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben; stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit; diskutieren über Wege zur Beantwortung der Fragen und formulieren Hypothesen, die historisches Lernen anregen, suchen größtenteils selbstständig Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen und Darstellungen; beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen; entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; identifizieren unterschiedliche Phänomene, Sachverhalte und Personen; ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; entwickeln Fragen an Quellen und Darstellungen und beantworten diese; stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen sie; präsentieren größtenteils selbstständig, anschaulich und sprachlich angemessen ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien; prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien und schätzen den Erkenntniswert ein

10.2	Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration? (ca. 30 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	1. Deutschland nach 1945 – zwei deutsche Staaten: Getrennte oder gemeinsame Geschichte? ▪ Deutschland 1945: Neubeginn in Trümmern und Not? ▪ Potsdamer Konferenz und die alliierte Besatzpolitik 1945-1948 ▪ Neubeginn? Flucht und Vertreibung ▪ Neubeginn? Entnazifizierung und Demokratie ▪ Neubeginn? Die Wirtschaft im zerstörten Land ▪ Verzicht auf Einheit? Doppelte Staatsgründung 1948/49 ▪ Politische Ordnungsvorstellungen im geteilten Deutschland ▪ Markt und Plan: zwei Wirtschaftsmodelle ▪ Außenpolitik in engen Grenzen? Einbindung in Nato und Warschauer Pakt ▪ Deutsche Frage im geteilten Deutschland: Schwierige Beziehungen? ▪ Die Stalin Note von 1952 – eine verpasste Chance zur deutschen Einheit? 2. Die Gesellschaft der beiden deutschen Staaten ▪ Aufbau des Sozialismus in der DDR ▪ Krise des DDR-Regimes im Jahr 1953 ▪ Berlin-Krisen und der Mauerbau 1961 – „der Westen tut nichts“? ▪ Zwischen Anpassung und Abgrenzung: Jugendkulturen in der DDR	Interpretation von Statistiken Umgang mit verschiedenen Darstellungsformen von Statistiken Einführung in die Interpretation von Historienbildern Einbindung von externen Lernorten und Zeitzeugen Vertiefung der Analyse von Symbolen Einführung in die Analyse von politischen Plakaten Einführung in die Interpretation politischer Reden Vertiefung der Analyse dokumentarischer Filme Umgang mit Geschichte im Internet	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren größtenteils selbstständig Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen und Erklärungen; erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen und unterscheiden diese voneinander; ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein, setzen sie in Beziehung zueinander und vergleichen diese; ermitteln die Aussageabsicht von Quellen und Darstellungen und setzen diese in den historischen Kontext; formulieren multikausal und reflektiert begründete Sachurteile; stellen historische Sachverhalte plausibel dar <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese; erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart, begründen diese und schätzen deren Einfluss für die Zukunft ab; formulieren eigene plausible Werturteile kriterienorientiert und stellen sie sprachlich angemessen und umfassend dar, überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren dadurch ihre eigenen Werturteile
--------------------	---	--	--	--

	<i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	▪ Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Anfang vom Ende der DDR? ▪ War die DDR ein (Un-)Rechtsstaat? ▪ Der Überwachungsstaat DDR – die Bedeutung der Staatsicherheit ▪ Die Bundesrepublik in den 50er Jahren – innere Erstarrung und eine Kultur des Vergessens? ▪ Wirtschaftswunderland BRD? ▪ Jugendkulturen im Westen ▪ Neue Deutschland- und Ostpolitik – Wandel durch Annäherung? ▪ Die Generation der 68er verändert das Land? ▪ Deutscher Herbst 1977 ▪ Die BRD in den 80er Jahren 3. Die Lösung der deutschen Frage: Das vereinigte Deutschland ▪ Deutschland 1989- Von der friedlichen Revolution in der DDR zur Wiedervereinigung ▪ Vergangenheit, die nie vergeht? Der lange Weg zur Einheit (Staatliche Einheit – gespaltene Gesellschaft?) ▪ Deutschlands Rolle im vereinigten Europa		Digitale Medien sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt unter fachdidaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten in den Schuljahren der Sekundarstufe I. Sowohl ihre Betrachtung als auch ihre Nutzung dienen der Schulung narrativer Kompetenz in jedem ihrer vier Teilbereiche. Dabei ist darauf zu achten, die folgenden sechs Bereiche kontinuierlich im Unterricht in Geschichte zu integrieren bzw. zu schulen: K 1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren K 2 Kommunizieren und Kooperieren K 3 Produzieren und Präsentieren K 4 Schützen und sicher Agieren K 5 Problemlösen und Handeln K 6 Analysieren und Reflektieren Die konkreten Kompetenzen sind den Seiten 11ff. der „Ergänzung zu den Fachanforderungen- Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien“ zu entnehmen.
--	--	---	--	--

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
E.1 Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte? (10-15 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	Der erste inhaltliche Schwerpunkt soll Angebote der aktuellen Geschichtskultur aufgreifen und so den Konstruktionscharakter von Geschichte erkennbar machen und zugleich fachmethodische Herangehensweisen immanent aktivieren. Dies soll exemplarisch an der Herrschaftsausübung in der römischen Kaiserzeit <u>oder</u> der Herrschaftsausübung im Mittelalter erarbeitet werden. ▪ Die Aktualität des augusteischen Prinzipats. Augustus: Medienherrscher und Friedensfürst? Augustus: Unumschränkter Alleinherrscher oder Bewahrer der Republik? ▪ Spielfilme - adäquate Annäherung an Geschichte? Die Darstellung römischer Kaiser in Quo Vadis oder Gladiator ▪ Quellen - authentische Wiedergabe der Realität? ▪ Herrschaft in Abhängigkeiten? Legitimation, Inszenierung und Ausübung von Herrschaft im Mittelalter ▪ Beispielhafte Erarbeitung an den Strukturen zur Zeit der Karolinger, der Ottonen oder der Salier oder Staufer ▪ Moderne Konstruktionen am Beispiel der Serie „Die Deutschen“ zu Otto dem Großen, Heinrich IV. oder Friedrich I. Barbarossa; die Darstellung mittelalterlicher Herrscher im Spiegel geschichtskultureller Narrationen (z.B. auch Computerspielen)	Einführung in propädeutische Grundlagen des Faches Geschichte Vertiefende Arbeit mit schriftlichen und bildlichen Quellen sowie Darstellungstexten Dekonstruktion von modernen historischen Narrationen wie Spielfilmen und TV-Dokumentationen Untersuchung der historischen Genauigkeit von Videospielen z. B. Untersuchung der Geschichtsbilder in Videospielen mit historischer Grundlage	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der Einführungsphase der Oberstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen); entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; identifizieren unterschiedliche Sachverhalte und Personen; ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien; zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese; präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

E.2 Begegnung von Kulturen - Konfrontation, Abgrenzung oder Integration? (ca. 20 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	Migration in der Geschichte - Ursachen und Formen der Migration - Mögliche Beispiele: Völkerwanderungen als kontinentale Migration; Kolonien in der Antike; Deutsche Ostsiedlung im Mittelalter; religiöse Migration in der Frühen Neuzeit, deutsche Auswanderung nach Nordamerika Kolonialismus - Von der Berührung zum Zusammenstoß der Kulturen - die europäische Expansion am Beispiel des spanischen Kolonialismus - Anfänge der Expansion; die spanische Eroberung einer Neuen Welt - Spanische Herrschaftspraxis - Die „Indiofrage“ – Sklaven, Menschen, Untertanen? - Auswirkungen des spanischen Kolonialsystems - Möglicher Exkurs zu den alt-amerikanischen Kulturen der Azteken und Inka - Mögliche Erarbeitung an der Expansion der portugiesischen Krone Imperialismus - Vom Kolonialismus zum Imperialismus - Europäische Varianten imperialistischer Politik - Das britische Empire - Wettlauf nach Afrika - Ein Platz an der Sonne – Deutschlands Einstieg in die Weltpolitik - Legitimation und Praxis europäischer Herrschaft (Globale) Folgen des Imperialismus	Arbeit mit Biographien Gegenwartsbezüge Einsatz von Rollenspielen Geschichte als Kontroverse Debatten und Diskussionen Perspektivwechsel; Tribunale Perspektivwechsel, Analyse von Quellen Karikaturen strukturierte Internetrecherche mit Web-Quests, Überprüfung von Internet-Artikeln	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen; beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile; formulieren triftige, plausible und widerspruchsfreie Narrationen; überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese; erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; formulieren eigene triftige, plausible und widerspruchsfreie Werturteile; überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese
--	--	---	---

E.3 Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche (ca. 25 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	Die mittelalterliche Ständeordnung- Grundherrschaft und bäuerliche Lebensbedingungen ▪ Aufbau der Ständeordnung – zwischen Beharrung und Wandel? ▪ Die mittelalterliche Grundherrschaft – Sicherheit für Freiheit? ▪ Ausbruch aus der Ständeordnung Die Lebenswelt der Stadt im Mittelalter ▪ Stadtluft macht frei? Stadtgründungen und Stadtfreiheit ▪ Sozialstruktur und Bürgerkämpfe – gleiche Rechte für alle Bürger? (Stadtluft macht frei, aber nicht gleich?) ▪ Frauenleben in der mittelalterlichen Stadt: Gerechtete und gleichberechtigte Bürgerin oder Untergebene des Mannes? ▪ Gemeinschaftsleben und Mentalität – Die mittelalterliche Stadt, eine Leistungsgesellschaft freier Bürger? Die Gesellschaft zu Beginn der Frühen Neuzeit: Wirtschaftsformen im Frühkapitalismus ▪ Neue Wirtschaftsformen im Frühkapitalismus: Strukturkrise oder Ausdruck einer neuen Mentalität? ▪ Soziale Abhängigkeiten zwischen Adel und Kaufleuten – die Fugger, nur eine Wirtschaftsmacht? ▪ Christliche Ethik und Frühkapitalismus – Jakob Fugger	Analyse von schriftlichen und bildlichen Quellen, Schaubilder Quellenvergleich Historische Fallanalyse, z.B. zu den Ständekämpfen Einsatz von Rollenspielen strukturierte Internetrecherche mit Web-Quests, Überprüfung von Internet-Artikeln Statistiken und Schaubilder	Digitale Medien sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt unter fachdidaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten in allen Halbjahren der Oberstufe. Sowohl ihre Betrachtung als auch ihre Nutzung dienen der Schulung narrativer Kompetenz in jedem ihrer vier Teilbereiche. <u>Organisation und Planung:</u> Die SuS können Produkte der Geschichtskultur, Quellen und Darstellungen aus digitalen Medien nutzen; Lerngegenstände mit digitalen Medien präsentieren. <u>Inhalte:</u> Die SuS können die über Internetseiten, Videoportale, Foren, Videospiele, Wikis etc. angebotenen Narrative kritisch in den Blick nehmen und auf Konstruktionen und Auswirkungen hin untersuchen. <u>Methoden:</u> Die SuS können Sachanalysen, Sachurteile und Werturteile mithilfe digitaler Medien kreativ aufbereiten und präsentieren; mit außerschulischen Partnern, Experten, Zeitzeugen etc. kooperieren. <u>Bewertung und Reflexion:</u> Die SuS können digitale Kommunikations- und Produktionswege zur
---	--	---	--

	Wirtschaftliche und gesellschaftliche Umwälzungen im 18. und frühen 19. Jahrhundert ▪ Das Zeitalter des Merkantilismus: Arbeitsprozesse und Arbeitsorganisation im Zeichen der Toleranz? ▪ Die „Bauernbefreiung“ in Preußen – Aufbruch einer jahrhundertealten Ordnung? („Aus Untertanen werden selbstständige Bürger?“) Der Prozess der Industrialisierung und die Formierung der Massengesellschaft ▪ Die Maschine verwandelt die Welt? Die Triebkräfte der Industrialisierung ▪ Eine neue Wirtschaftsgesinnung? Anspruch und Wirklichkeit der kapitalistischen Leistungsgesellschaft ▪ Entlastung der Menschen oder Anreiz zur Ausbeutung? Arbeitsbedingungen in der Industrialisierung ▪ Soziale Frage und Klassengesellschaft ▪ Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage ▪ Die Formierung der Massengesellschaft an einem konkreten Beispiel, z.B. der Berufsstruktur, der Geschlechterbeziehungen, der Wohn- und Konsumwelt, der Durchdringung mit modernen Medien. Globalisierung: Welt ohne Grenzen – Bedrohung oder Chance?	Geschichte als Kontroverse Historische Karten Historienmalerei Karikaturen	Evaluation und zur individuellen Diagnose, Förderung und Leistungsmessung nutzen.
--	---	--	--

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
Q1.1 Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell? (30 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i> <i>In Klammern sind die Semesterwochenstunden angegeben</i>	Die Menschenrechte in historischer Perspektive Menschenrechte in unserer Welt – Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Gegenwart – zwischen Anspruch und Wirklichkeit ▪ Kontroverse: Die universelle Geltung der Menschenrechte ▪ Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen ▪ Menschenrechte: Universell gültig oder kulturell bedingt? ▪ Menschenrechte verteidigen – notfalls mit Gewalt? Antike Ordnungsvorstellungen: Die athenische Demokratie ▪ Die athenische Demokratie – eine Herrschaft des Volkes? ▪ Die athenische Demokratie – Demokratie ohne Menschenrechte? ▪ <u>Exkurs</u>: Ein Erbe Roms: Die Bedeutung der Rechtsstaatlichkeit ▪ Göttliche, natürliche und utopische Ordnung in Mittelalter und Früher Neuzeit ▪ Thomas von Aquin: Über die Herrschaft der Fürsten – mittelalterliches Menschenbild ▪ Humanismus und Renaissance: Der Mensch im Mittelpunkt? ▪ Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen – das Menschenbild der Reformation ▪ Thomas Morus: Utopia	Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung (insbesondere die Recherche im Internet) Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (in Text, Bild und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib-, Visualisierungs- und Inszenierungsformen	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der Qualifizierungsphase der Oberstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz</u>: Die SuS stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit <u>Erschließungskompetenz</u>: Die SuS unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen); entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; identifizieren unterschiedliche Sachverhalte und Personen; ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien; zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese; präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

<i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i> <i>In Klammern sind die Semesterwochenstunden angegeben</i> Hinweis: Lediglich die fettgedruckten Themen sind verbindlich!	Die Philosophie der Aufklärung – ein neues Menschenbild entsteht? ▪ Aufklärung: Denker, zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens – existieren angeborene Menschenrechte? ▪ Ideen der Aufklärung und die Unabhängigkeitserklärung der USA ▪ Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Sklaverei in den USA ▪ John Locke und das Grundgesetz – die Aufklärung wirkt bis heute? Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution ▪ Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 ▪ Menschenrechte auch für Frauen? ▪ Die Ideale der Frz. Revolution zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Tugend und Terror Die Bedeutung der Menschenrechte während der Revolution 1848/49 ▪ Die Debatte um die Grundrechte in Deutschland 1848/49 ▪ Bildung – ein Bürger- und Frauenrecht? ▪ <u>Exkurs:</u> Von Frauenbildungsvereinen zum Frauenwahlrecht; Lebenswelten von Frauen im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Siehe oben	Sachurteilskompetenz: Die SuS identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen; beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile; formulieren triftige, plausible und widerspruchsfreie Narrationen; überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte Orientierungskompetenz: Die SuS erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese; erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; formulieren eigene triftige, plausible und widerspruchsfreie Werturteile; überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese
---	--	-------------------	---

**Q1.2 Nationale Identitäten
seit dem 19. Jahrhundert
– Realität oder Konstruk-
tion?
(30 SWS)**

Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.

In Klammern sind die Semesterwochenstunden angegeben

Nation und Nationalismus

- Bezugspunkte des deutschen Nationalbewusstseins
- Nation- ein Mythos?
- Rückbezug: Arminius – ein deutscher Held?

**Der Weg zum deutschen Nationalstaat
im 19. Jahrhundert**

- Blutige Romantik? Zwischen Freiheitskriegen und Deutschem Bund
- Die Zeit des Vormärz
- Die Deutsche Frage in den Jahren 1848/49 – Revolution 1848/49
- Reichseinigung von oben – die Politik Bismarcks und die Einigungskriege
- Exkurs: Nationalstaatsbildung im Vergleich

**Nationalismus und „Weltpolitik“ vor
dem Ersten Weltkrieg**

- Machtverteilung und innere Gegensätze im Deutschen Kaiserreich
- Nationalismus und gesellschaftlicher Wandel im Kaiserreich
- Deutsche Außenpolitik unter Bismarck und Wilhelm II.
- Die Mobilisierung der Nationen im Ersten Weltkrieg
- Nationale Stereotypen: Der Einsatz von Propaganda im Ersten Weltkrieg

Siehe oben

Siehe Q1.1

	Das geteilte Deutschland nach 1945 ▪ Die deutsche Frage während des Kalten Krieges ▪ Die doppelte Staatsgründung ▪ Zwei Staaten – eine Nation? ▪ Kulturnation = Staatsnation? ▪ Deutsche Einheit 1989/90 ▪ Verfassungspatriotismus – eine zeitgemäße Alternative zum Bezug auf die Nation? Funktionen und Formen der Erinnerung ▪ Denkmäler als deutsche Nationalsymbole; Denkmäler und nationale Erinnerungskultur ▪ Nationalfeiertage und Jubiläen ▪ Schaffung nationaler Ikonen: z.B. Bismarck als Schmied des Reiches? Arminius.... ▪ Der 9. November – ein deutscher Schicksalstag?		
--	---	--	--

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
Q2.1 Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i> <i>In Klammern sind die Semesterwochenstunden angegeben</i> Hinweis: Lediglich die fettgedruckten Themen sind verbindlich!	Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts: ▪ Rückbezug zum Liberalismus aus Q1 ▪ Sozialismus (Kommunismus) und Faschismus (Nationalsozialismus) als politische Ordnungsvorstellungen Aufstieg und Untergang der ersten deutschen Demokratie ▪ Die alte Ordnung zerbricht: Parlament oder Räte? ▪ Ausgangsbedingungen und Grundlagen: Die Weimarer Verfassung, das Parteiensystem und der Versailler Friedensvertrag ▪ Republik ohne Republikaner? Die Jahre bis 1923 ▪ Deutsche Außenpolitik zwischen Revision und internationaler Verständigung ▪ Die Weltwirtschaftskrise – ein Katalysator für das Scheitern der Weimarer Demokratie? ▪ Die umkämpfte Republik: eine überforderte Demokratie? Die Zeit der Präsidialkabinette und das Scheitern der Demokratie von Weimar Die Herrschaft des Nationalsozialismus ▪ Elemente der nationalsozialistischen Ideologie ▪ Die totalitäre Revolution und die Sicherung der NS-Herrschaft ▪ Bürokratische oder charismatische Herrschaft? Die Kontroverse um den Charakter der NS-Herrschaft ▪ Hitlers Platz im NS-Staat: Hitler –ein starker oder schwacher Diktator? ▪ Chefredaktion Propagandaministerium: Gleichschaltung und Führerprinzip ▪ Identitäten innerhalb der NS-Volksgemeinschaft: Die Bevölkerung zwischen Zustimmung, Anpassung und Widerstand ▪ NS-Wirtschaftspolitik – Wehrwirtschaft oder Wirtschaftswunder?	Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung (insbesondere die Recherche im Internet) Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (in Text, Bild und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib-, Visualisierungs- und Inszenierungsformen; insbesondere auch im Rahmen des Einsatzes digitaler Medien (s.u.)	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der Qualifizierungsphase der Oberstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen); entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; identifizieren unterschiedliche Sachverhalte und Personen; ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien; zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese; präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

<i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i> <i>In Klammern sind die Semesterwochenstunden angegeben</i> Hinweis: Lediglich die fettgedruckten Themen sind verbindlich!	▪ Situativer Amoklauf oder Politik nach Plan? Die NS-Außenpolitik bis 1939 ▪ Aus Ausgrenzung wird Vernichtung: Der Völkermord an den europäischen Juden ▪ Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg Der Sozialismus in der DDR ▪ Auferstanden aus Ruinen? Die Sowjetunion und die Gründung der DDR ▪ Monolithischer Herrschaftsapparat der SED? Sicherung der Macht und Umformung der Gesellschaft ▪ Planmäßiger Aufbau des Sozialismus? Die Krise von 1953 ▪ Sozialismus um jeden Preis? Ein Volk wird eingemauert ▪ Der vormundschaftliche Staat I: Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ▪ Der vormundschaftliche Staat II: Die Allgegenwart des Geheimdienstes ▪ Innere Erstarrung und Niedergang der DDR: Massenprotest und friedliche Revolution 1989	Siehe oben	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen; beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile; formulieren triftige, plausible und widerspruchsfreie Narrationen; überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese; erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; formulieren eigene triftige, plausible und widerspruchsfreie Werturteile; überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese.
---	--	-------------------	--

Q2.2 Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte

Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.

In Klammern sind die Semesterwochenstunden angegeben

Krieg als Normalzustand? Krieg und Frieden in der Geschichte der Menschheit

Krieg und Frieden in der Frühen Neuzeit

- Der Westfälische Friede als Muster für spätere Friedensordnungen?

Friedensordnung des 19. Jahrhunderts

- Die Wiener Friedensordnung. Gleichgewicht und die Politik des europäischen Konzerts: ein funktionierendes Ordnungsmodell für Europa?

Friedensordnungen im 20. Jahrhundert

- Der Versailler Friedensvertrag: Eine verpasste Chance für den Frieden?
- Friede durch Besatzung? Die alliierten Kriegskonferenzen und die Beschlüsse von Potsdam
- Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt: Friede im Großen durch Krieg im Kleinen?
- Gegenseitige Abschreckung – eine erfolgreiche Friedensstrategie?
- Der KSE-Prozess: Anfang vom Ende des Kalten Krieges?
- Das Ende des Kalten Krieges: Ergebnis des militärischen Niederrüstens?

Siehe oben

Digitale Medien sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt unter fachdidaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten in allen Halbjahren der Oberstufe.

Sowohl ihre Betrachtung als auch ihre Nutzung dienen der Schulung narrativer Kompetenz in jedem ihrer vier Teilbereiche:

Organisation und Planung:

Die SuS können Produkte der Geschichtskultur, Quellen und Darstellungen aus digitalen Medien nutzen;

Lerngegenstände mit digitalen Medien präsentieren.

Inhalte:

Die SuS können die über Internetseiten, Videoportale, Foren, Videospiele, Wikis etc. angebotenen Narrative kritisch in den Blick nehmen und auf Konstruktionen und Auswirkungen hin untersuchen.

Methoden:

Die SuS können Sachanalysen, Sachurteile und Werturteile mithilfe digitaler Medien kreativ aufbereiten und präsentieren;

mit außerschulischen Partnern, Experten, Zeitzeugen etc. kooperieren.

Bewertung und Reflexion:

Die SuS können digitale Kommunikations- und Produktionswege zur Evaluation und zur individuellen Diagnose, Förderung und Leistungsmessung nutzen